

https://www.monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/1160_Erfurt/charter

Eidesformel für Juden: 1161, nach; 1200, vor - das Objekt:
Erfurt, um 1210/30, Ausstellungsort unbekannt

Mittelhochdeutsche Eidesformel für Personen jüdischen Glaubens, gegeben von (Erz-)Bischof Konrad [I. von Wittelsbach] von Mainz [1161–1165; 1183–1200], behängt mit dem Siegel der Stadt Erfurt (Erfurte Judeneid).

Martin Roland

Quelle Regest: FWF Projekt P 26706-G21 "Illuminierte Urkunden"

Original **Aufbewahrungsort**:

Erfurt, Stadtarchiv, 0-0/A XLVII Nr. 1

ehem.: Magdeburg Staatsarchiv, Erfurt A XLVII Nr. 1

Transkription

Des dich dirre sculdegit des bistur unschuldic. **S**o

dir got helfe. **D**er got der himel unde erdun gescuf.

loub. blumen. unde gras. des da vore nine was. **U**nde

ob du unrechte sweris. daz dich die erde virslinde

di datan unde abiron virslant. **U**nde ob du unrech

te sveris. daz dich di muselsucht biste di naaman

nen liz. unde iezu bestund. **U**nde ob du unrechte
 sweris daz dich di e vartilige di got moisy gab.
 in dem berge synay. di got selbe screib. mit sinen
 vingeren an der steinir tabelen. **U**nd ob du unrech
 te sweris. daz dich vellin alle di scrift. di gescriben
 sint an den vunf buchen moisy. **D**it ist der iuden
 heit den di biscof Cuonrat dirre stat gegeben hat.

Übersetzung:

Dessen, wofür dieser Dir Schuld gibt, bist Du unschuldig, so Dir Gott helfe, der Gott, der Himmel und Erde erschuf, Laub, Blumen und Gras, das zuvor nicht war. Und wenn Du unrecht schwörst, dass Dich die Erde verschlinge, die Datan und Awiran verschlang. Und wenn Du unrecht schwörst, dass Dich der Aussatz befalle, der Naaman verließ und Gehasi befiel. Und wenn Du unrecht schwörst, dass Dich die Gesetze vertilgen, die Gott Moses gab auf dem Berge Sinai, die Gott selbst schrieb mit seinen Fingern auf die steinerene Tafel. Und wenn Du unrecht schwörst, dass Dich zu Fall bringen alle Schriften, die geschrieben sind in den fünf Büchern Moses. Das ist der Juden Eid, den Bischof Konrad dieser Stadt gegeben hat.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Judeneid>

Der **Judeneid** oder (**Iuramentum Iudaeorum**) **More Iudaico** (lateinisch) war ein [Eid](#), den [Juden](#) in [Rechtsstreitigkeiten](#) mit Nichtjuden in einer von [christlicher](#) Seite vorgeschriebenen, häufig diskriminierenden Form zu leisten hatten. Er war in Teilen [Europas](#) vom frühen [Mittelalter](#) bis zum Ende des [19. Jahrhunderts](#) verbreitet.

Für Nichtchristen in christlichen europäischen Ländern besaßen die bei Rechtsfragen verwendeten christlichen Eidesformeln keine Gültigkeit, weshalb für diese Bevölkerungsgruppen seit dem frühen Mittelalter besondere Eide in Gebrauch waren. Im Judeneid wurde zur Sicherung des Schwurs germanisch-christliches Eidesrecht mit dem [talmudischen](#) verbunden. Der Eid war in oder vor der [Synagoge](#) oder vor dem Gericht unter Berührung der [Tora](#) und unter wiederholter Anrufung Gottes und zahlreichen Selbstverschwörungsformeln abzuleisten. Dabei wurde Bezug auf alttestamentliche Strafen für Eidbruch genommen. Im [Spätmittelalter](#) wurde der Eid durch ein diskriminierendes, regional variierendes Zeremoniell ergänzt, wobei der Schwörende beispielsweise einen Strick um den Hals trug oder den Eid auf einer blutigen Tierhaut oder einer Sauhaut (siehe [Judensau](#)) stehend zu leisten hatte.

Der [Erfurter Judeneid](#) geht auf Erzbischof [Konrad von Wittelsbach](#) zurück. Der Mainzer Erzbischof übte nachweislich seit dem 13./14. Jahrhundert eine Schutzherrschaft über alle deutschen Juden aus. Der Erfurter Judeneid ist der älteste nachweisbare derartige Eid in deutscher Sprache und steht am Beginn einer Überlieferung zahlreicher deutschsprachiger Formeln. Er enthält noch keine entehrenden Zusätze, wie sie beispielsweise im Schwabenspiegel genannt sind.

https://de.wikipedia.org/wiki/Konrad_I._von_Wittelsbach

https://de.wikipedia.org/wiki/Naaman_der_Syrer

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gehasi>